

Gemeindeversammlung vom Dienstag, 14. Juni 2022

Beleuchtender Bericht.

Traktandum Nr. 1 Jahresrechnung 2021. Genehmigung.

9.1.6

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

- 1. Die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'018'522.02 für die Laufende Rechnung und mit Nettoinvestitionen von CHF 9'013'205.80 wird genehmigt.*
- 2. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital zugewiesen.*
- 3. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 139'981'143.23 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 67'546'889.00.*

Kurzfassung

Die Jahresrechnung 2021 des Gemeindeguts weist bei einem Ertrag von rund CHF 77,48 Mio. und einem Aufwand von rund CHF 74,46 Mio. einen Ertragsüberschuss von CHF 3,02 Mio. aus (Budget: -CHF 1,00 Mio.). Damit schliesst die Rechnung CHF 4,02 Mio. besser ab als vorgesehen. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von rund CHF 9,01 Mio. aus (Budget: CHF 11,83 Mio.).

Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf die höheren Steuereinnahmen aus Steuererträgen Rechnungsjahr sowie früherer Jahre zurückzuführen. Mehrausgaben ergaben sich bei der Pflegefinanzierung sowie aufgrund von Planungskosten, die bis anhin in der Investitionsrechnung budgetiert und gebucht wurden und aufgrund der Vorgabe des Gemeindeamts nun in der Erfolgsrechnung gebucht werden mussten.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen standen unter dem Einfluss der Fertigstellung des Neubaus im Schwäntenmos. Für das Feuerwehr- und Werkgebäude mit integrierter Altstoffsammelstelle wurden in diesem Jahr CHF 5,41 Mio. ausgegeben. Die tieferen Ausgaben resultieren hauptsächlich

aus Umbuchungen der Planungskosten in die Erfolgsrechnung und der teilweisen Darlehensrückzahlung durch die Gustav-Zollinger-Stiftung.

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Erläuterungen Der Gemeinderat präsentiert in der Rechnung 2021 einen Ertragsüberschuss von
Überblick CHF 3,02 Mio. Gegenüber dem Budget 2021 steigt der Gesamtaufwand um CHF 1,29 Mio., während die Einnahmen aufgrund der guten Steuereinnahmen Rechnungsjahr sowie Steuern früherer Jahre um CHF 5,31 Mio. steigen.

	<i>Budget 2021</i>	<i>Rechnung 2021</i>
Aufwand	CHF 73'163'500.00	CHF 74'457'522.24
Ertrag	<u>CHF 72'163'500.00</u>	<u>CHF 77'476'044.26</u>
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF -1'000'000.00	CHF 3'018'522.02

Die Jahresrechnung 2021 unterscheidet sich vom Budget im Wesentlichen in folgenden Punkten:

- Aufgrund der möglichen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Steuereinnahmen, wurden die Steuererträge für 2021 leicht rückläufig budgetiert. Diese Annahme hat sich nicht bewahrheitet. Die Steuern sind höher ausgefallen; Rechnungsjahr (CHF 3,69 Mio.) und Steuern Vorjahre (CHF 2,79 Mio.).
- Hohe passive Steuerauscheidungen zu Gunsten anderer Gemeinden reduzierten die Steuererträge (-CHF 1,23 Mio.).
- Höhere Ausgaben für die Pflegefinanzierung an Kranken-, Alters- und Pflegeheime für Zumiker Bewohner (CHF 0,48 Mio.).
- Aufgrund der Vorgaben des Gemeindeamts mussten neu die nicht aktivierbaren Planungskosten, die bis anhin in der Investitionsrechnung budgetiert und gebucht wurden (Praxis unter HRM1) in der Erfolgsrechnung gebucht werden. Dies betraf auch Ausgaben aus dem Vorjahr und führte zu einer Aufwandsteigerung in der Erfolgsrechnung von CHF 0,70 Mio.

Erfolgsrechnung
nach Sachgruppen

Nettoaufwände nach Sachgruppen	Rechnung 2021	Budget 2021	Veränderung
Personalaufwand	-11'226'247	-11'053'000	-173'247
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10'137'693	-9'083'200	-1'054'493
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5'435'460	-5'365'000	-70'460
Finanzaufwand	-502'866	-450'500	-52'366
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-931'931	-1'275'000	343'069
Transferaufwand	-45'416'866	-45'040'800	-376'066
Durchlaufende Beiträge	-32'800	-25'000	-7'800
Interne Verrechnungen: Aufwand	-773'660	-871'000	97'340
Total Aufwand	-74'457'522	-73'163'500	-1'294'022
Fiskalertrag	62'448'328	56'940'000	5'508'328
Entgelte	8'059'755	8'461'000	-401'245
Verschiedene Erträge	13'222	12'000	1'222
Finanzertrag	1'945'098	2'141'500	-196'402
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'077'967	477'000	600'967
Transferertrag	3'114'814	3'236'000	-121'186
Durchlaufende Beiträge	43'200	25'000	18'200
Interne Verrechnungen: Ertrag	773'660	871'000	-97'340
Total Ertrag	77'476'044	72'163'500	5'312'544
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	3'018'522	-1'000'000	4'018'522

Grössere Abweichungen

- **Personalaufwand:** Die Personalkosten sind im Vergleich zum Budget um 1,6 % gestiegen. Eine Steigerung ist im Bereich Verwaltungsvermögen aufgrund Pensionierung und Neueinstellungen zu verzeichnen mit CHF 0,06 Mio. Der Bedarf nach schulischer Tagesbetreuung ist weiterhin hoch geblieben. Die Personalkosten halten sich daher zwar leicht unter Vorjahr aber CHF 0,05 Mio. über Budget. Weitere Budgetabweichungen sind in der Schulverwaltung (Rotationsverlust), Sonderschulen (höherer Bedarf an logopädischer Förderung) und im Schwimmbad zu verzeichnen.
- **Sach- und übriger Betriebsaufwand:** Aufgrund der Vorgaben des Gemeindeamts mussten neu die nicht aktivierbaren Planungskosten, die bis anhin in der Investitionsrechnung gebucht wurden (Praxis unter HRM1) in der Erfolgsrechnung gebucht werden. Dies betraf auch Ausgaben aus dem Vorjahr und umfasste die Testplanung Gemeinschaftszentrum CHF 0,30 Mio., Projektwettbewerb Dorfplatz 0,18 Mio., Wettbewerb und Gestaltungsplan Chirchbüel CHF 0,22 Mio. Weiter sind seit der Einführung der neuen BZO die Baugesuche stark angestiegen, dies führt zu höheren externen Prüfungskosten CHF 0,26 Mio., welche allerdings über Bewilligungsgebühren wieder eingenommen wurden. Zuletzt verursachte der Winter 2021 überdurchschnittliche Kosten für den Winterdienst von zusätzlich CHF 0,18 Mio.
- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen:** Der Rückbau der ARA Zumikon konnte abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang mussten nochmals ausserordentliche Abschreibungen für Abbruch und Wertberichtigungen gebucht werden, die CHF 0,52 Mio. höher als budgetiert waren. Tiefere Abschreibungen

ergaben sich hingegen bei den Gemeindestrassen oder aufgrund des noch nicht in Betrieb genommenen Wärmeverbunds bei der ARA.

- **Finanzaufwand:** Das Darlehen an den Skiclub Elm wurde abgeschrieben, was zu einem ausserplanmässigen Aufwand von CHF 0,05 Mio. führte.
- **Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen:** Aufgrund von tieferen Gebühreneinnahmen wie angenommen, ist der Betriebsgewinn der Gebührenhaushalte Wasser und Abfall tiefer ausgefallen, entsprechend fallen die Einlagen ins Eigenkapital dieser Haushalte tiefer aus.

Transferaufwand: Das Chinderhuus schliesst erneut wesentlich besser ab und unterschreitet somit den budgetierten Defizitbeitrag um CHF 0,19 Mio. Bei der Pflegefinanzierung (CHF 0,48 Mio.) und den Ergänzungsleistungen zur AHV sind hingegen erneut steigende Ausgaben zu verzeichnen (CHF 0,20 Mio.). Aufgrund zusätzlicher Sonderschüler sind zudem auch die Beiträge an die Sonderschule über Budget (CHF 0,14 Mio.).

- **Fiskalertrag:** Aufgrund der möglichen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Steuereinnahmen wurden die Steuererträge für 2021 leicht rückläufig budgetiert. Diese Annahme hat sich nicht bewahrheitet und entsprechend sind die Steuern Rechnungsjahr (CHF 3,69 Mio.) und die Steuern Vorjahre (CHF 2,79 Mio.) höher ausgefallen. Höher ausgefallen sind aber auch die passiven Steuerabsetzungen zu Gunsten anderer Gemeinden (-CHF 1,23 Mio.).
- **Entgelte:** Die Baugebühren (CHF 0,38 Mio.) sowie die Elternbeiträge für die Tagesbetreuung (CHF 0,12 Mio.) sind deutlich höher als budgetiert ausgefallen. Wegen den Ausfällen aufgrund der coronabedingten Schliessung des Schwimmbads (-CHF 0,28 Mio.) sowie tieferen Gebühreneinnahmen bei den Gebührenhaushalten ist dieses Konto unter Budget.
- **Finanzertrag:** Die Zinsen auf Steuerforderungen sind aufgrund des stetigen Abbaus von Steuerforderungen tiefer ausgefallen (-CHF 0,10 Mio.), ebenso die Mieteinnahmen unter anderem aufgrund der zum Verkauf geräumten Wohnungen oberhalb des alten Feuerwehrgebäudes (-CHF 0,07 Mio.).
- **Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen:** Aufgrund Mindereinnahmen (-CHF 0,26 Mio.) sowie höheren Abschreibungen beim ARA Rückbau (CHF 0,52 Mio.) stieg der Betriebsverlust im Gebührenhaushalt Abwasser und somit die Entnahme aus dem Eigenkapital um CHF 0,60 Mio. im Vergleich zum Budget.
- **Transferertrag:** Die ZKB entschied sich im 2021 eine zusätzliche Corona-Sonderdividende an die Gemeinden auszuschütten (CHF 0,20 Mio.).

Investitionsrechnung Der Überblick über die Rechnung 2021 für die Investitionsrechnung ergibt folgendes Bild:

Investitionen Verwaltungsvermögen	
• Steuerhaushalt	CHF 8'764'027.29
• Gebührenhaushalt	CHF 3'065'279.86
Investitionen Finanzvermögen	<u>CHF - 2'816'101.35</u>
Nettoinvestitionen	CHF 9'013'205.80

Die grössten Investitionen 2021 im Verwaltungsvermögen (in CHF) lassen sich wie folgt auflisten:

• Feuerwehrgebäude, Neubau	2,82 Mio.
• Werkhofgebäude, Neubau	2,27 Mio.
• Kläranlage (Rückbau ARA Zumikon)	2,03 Mio.
• Erneuerung Wasserleitungen	0,95 Mio.
• Strassensanierungen	0,93 Mio.
• Altstoffsammelstelle, Neubau	0,32 Mio.
• Kanäle Innensanierung	0,25 Mio.
• Ersatz Strassenbeleuchtung	0,21 Mio.
• Planungskosten Dorfplatz Neugestaltung	0,19 Mio.
• Wasser-Rutschbahn Freibad Juch	0,12 Mio.

Das Investitionsjahr stand im Zeichen der Fertigstellung der Neubauten Feuerwehr- und Werkgebäude mit integrierter Altstoffsammelstelle im Schwättenmos. Im Zusammenhang mit der Fertigstellung wurde auch das Land im Wert von CHF 2,87 Mio. vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen. Eine Amortisationszahlung der Gustav Zollinger Stiftung, Forch, von CHF 1,00 Mio. reduzierte das vergebene Darlehen, was eine Liquiditätszunahme zur Folge hatte.

Die Nettoinvestitionen von CHF 9,01 Mio. stehen einer Selbstfinanzierung von CHF 8,60 Mio. gegenüber. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 0,41 Mio., der gegenüber dem budgetierten Fehlbetrag von CHF 6,19 Mio. wesentlich verringert werden konnte. Es konnten somit im Rechnungsjahr fast alle Investitionen selbst finanziert werden.

Empfehlung Die Rechnung 2021 schliesst deutlich besser ab als budgetiert, hauptsächlich aufgrund der höheren Steuereinnahmen. Die geplanten hohen Investitionen insbesondere für die Fertigstellung des Neubaus Schwättenmos konnten planmässig realisiert werden. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag von CHF 6,19 Mio. konnte durch den bessern Abschluss auf noch CHF 0,41 Mio. reduziert werden.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Vorlage zuzustimmen und die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Referent Vorsteher Finanzen André Hartmann

Zumikon, 29. März 2022

Gemeinderat Zumikon



Jürg Eberhard
Gemeindepräsident



Martin Sykora
Gemeindeschreiber-Stv.

- In der Aktenauflage
- Protokollauszug Gemeinderat vom 14. März 2022 (GR 2022-54),
 - Protokollauszug Gemeinderat vom 29. März 2022 (GR 2022- 63),
 - Vollständige Jahresrechnung 2021, mit allen Detail-Konten.